



Michael Schulte Strathaus (links) vom Verein „Wirtschaft für Werl“ und Bürgermeister Michael Grossmann (rechts) erläuterten den Ministerinnen Christa Thoben (Wirtschaft) und Barbara Sommer (Schule, links) das Konzept des Werler Projekts zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

Minister-Interesse

WERL/DÜSSELDORF ■ Es hat nicht für den NRW-Unternehmenspreis gereicht (wie berichtet). Aber auf Lob stieß die Initiative aus Werl – was ja schon mit der Nominierung an sich ausgesprochen worden war. Die NRW-Ministerinnen Christa Thoben (Wirtschaft) und Barbara Sommer (Schule) ließen sich beim Preisverleihungstermin im Landtag von Bürgermeister Michael Grossmann und Michael Schulte Strathaus vom Verein „Wirtschaft für Werl“ erläutern, was es mit der Sprachförderung für Benachteiligte auf sich hat. Beide Ministerinnen lobten das Engagement der Werler Wirtschaft. ■ bus